

Monets Werk und kleine Hände

Grundschüler der Karlschule besuchen die Kunstwerkstatt in Rastatt



Am 13. Dez. 2016 besuchte die Klasse 3a der Karlschule in Rastatt die Kunstwerkstatt auf dem Maquet-Gelände. Unter Leitung der international anerkannten Künstlerin und Leiterin der Kunstwerkstatt Gina Plunder beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler einen Tag lang mit dem Leben und dem Werk von Claude Monet. Die vom Verein Bildungschance Rastatt e. V. getragene Kunstwerkstatt ist bereits seit Jahren eine feste Institution in Rastatt. Ihr Ziel ist es kunstpädagogische Unterstützung zu leisten. Mit einem vielseitigen Programm werden dem Bildungsplan Baden Württembergs gemäß ganz unterschiedliche Workshops angeboten. Hier lernen die Kinder und Jugendlichen nicht nur Theorie, sondern sie probieren sich vor allem selbst im Gestalten und im kreativen Umgang mit Materialien aus. Mehr als 30000 Kinder und Jugendliche konnten bisher ein solches

Angebot nutzen und sich dadurch mit Kunst, Künstlern und den eigenen künstlerischen Fertigkeiten auseinandersetzen.

Für die 3a hieß das Thema „Claude Monet“. Zum Einstieg gab es von Frau Gina Plunder eine bildreiche Einführung über das Leben Monets und über die Zeit in der er lebte. Auf einige seiner Bilder wurde gesondert eingegangen, wie beispielsweise „Der Seerosenteich“, „Frau mit Sonnenschirm“ oder „Impression – soleil levant“.

Nach letzterem wurde eine ganze Kunstströmung, der Impressionismus, benannt. Gemeinsam wurden Farben, Wirkung und Aussagen der Werke besprochen. Dann ging es an die eigene Arbeit. Als erstes wurden zu den besprochenen Bildern Skizzen mit Kreide auf Stoff erstellt. Anschließend wurden die Bilder mit Filzwolle nachgearbeitet. Dabei ist vor allem für kleine Hände die genaue und gleichzeitig freie Arbeit eine Herausforderung. „Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Und das obwohl keiner der Schüler vorher schon mit den Materialien gearbeitet hat“, bescheinigt die begleitende Klassenlehrerin Frau Nelli Lichtenberg. Sie ist sich mit ihrem Kollegen und Kunstlehrer Pierre Freitag einig. „Wir kommen gerne wieder. Toll, dass es solch ein Angebot in Rastatt gibt.“

Bei der abschließenden Besprechung tauschten sich die jungen Workshop-Künstler noch über ihre Ergebnisse, Erlebnisse und praktischen Erkenntnisse aus. Dann ging ein spannender und aufregender Tag zu Ende. Wenn Schule doch nur immer so sein könnte.

(Text: Ilka Hoge)

